

Becker, Thomas, Geschäftsführer des Caritasverbandes für den Kreis Soest e.V.

Bösing, Sabine, Caritasverband für die Diözese Osnabrück, SKOLL-Bundeskoordinatorin

Dyckmans, Mechthild, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Berlin

Gahleitner, Prof. Dr. phil. Silke Birgitta, Alice-Salomon-Hochschule, Arbeitsbereich Klinische Psychologie und Sozialarbeit, Berlin

Hafen, Prof. Dr. Martin, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit

Heckmann, Prof. Dr. Wolfgang, Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

Henkel, Prof. Dr. Dieter, Fachhochschule Frankfurt, Institut für Suchtforschung

Reiners-Kröncke, Prof. Dr. phil. Werner, Hochschulvizepräsident a. D., Untersiemau, Hochschule Coburg, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Röh, Prof. Dr. Dieter, Departmentleiter, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Rometsch, Wolfgang, Vorsitzender der DG-SAS, Münster

Stöver, Prof. Dr. Heino, Fachhochschule Frankfurt, Fachbereich 4 – Soziale Arbeit und Gesundheit

Vogt, Prof. Dr. Irmgard, Fachhochschule Frankfurt, Institut für Suchtforschung

Wirth, Nadja, Projektkoordinatorin FreD goes net + TAKE CARE beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Münster

Tagungsort

InterCityHotel Frankfurt
Poststraße 8, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 273910

Teilnahmegebühr

95,00 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung im InterCityHotel, Frankfurt
50,00 Euro ohne Übernachtung,
Studenten **20,00 Euro** ohne Übernachtung.
Der Gesamtbetrag wird nach Rechnungserhalt fällig.

Anmeldung

Senden Sie das Anmeldeformular bis zum **04. Oktober 2010** an das Projektbüro. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und die Anmeldungen gemäß der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Ca. drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine Teilnahmezusage mit allen notwendigen Informationen.

Kontakte

Infos zu Inhalten

Wolfgang Rometsch
Tel.: 0251 591-4710
wolfgang.rometsch@lwl.org
1. Vorsitzender DG-SAS

Prof. Dr. Heino Stöver
Tel.: 069 1533-2823
hstoever@fb4.fh-frankfurt.de

Projektbüro

Alexandra Vogelsang
Tel.: 0251 591-3838
alexandra.vogelsang@lwl.org

psychosoziale interventionen in der suchthilfe

**perspektiven der sozialen
arbeit in zeiten
knapper ressourcen**

DG)SAS
Deutsche Gesellschaft
für Soziale Arbeit in der Suchthilfe



Fachhochschule Frankfurt am Main
University of Applied Sciences

22. - 23.11.2010, frankfurt am main

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Rahmenbedingungen für eine fachlich fundierte und ausreichend finanzierte Suchthilfe und Prävention haben sich unübersehbar verändert.

„Der Suchtmittelkonsum bleibt (demgegenüber) stabil – auf extrem hohen Niveau“ (DHS 4/2010).

Wie lange kann die Suchthilfe vor dem Hintergrund dieser Entwicklung ihre differenzierten und klientenorientierten Angebote im erforderlichen Umfang noch vorhalten? Droht eine schleichende Auszehrung? Soziale Arbeit ist traditionell besonders in Krisen gefordert, in der Vergangenheit gab es nicht selten in solchen Phasen erhebliche Entwicklungsschübe – also „Krise als Chance?“

Was ist konkret zu tun, um auch in schwierigen Zeiten die Angebote für abhängige oder suchtgefährdete Menschen zukunftsorientiert auszurichten? Wie gelingen möglichst frühe Zugänge zu jungen Konsumierenden im Rahmen der Suchtprävention? Welche Dienstleistungen und Kompetenzen sind in naher Zukunft gefragt? Erfordert der demografische Wandel (sowohl bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei ihren „Kunden“) neue Strukturen oder Methoden?

Die DG-SAS führt diesen Bundeskongress in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Frankfurt am Main als Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis durch. Ziel ist es, ausgewählte Themen und Handlungsbereiche in den Arbeitsfeldern der Suchthilfe und -prävention – unter besonderer Berücksichtigung des Sozialen – intensiver zu beleuchten und zukunftsorientierte Antworten zu finden.

Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschulen und Praxis - auch aus der benachbarten Schweiz – werden zu Aspekten der sozialen Gerechtigkeit, der Gesundheitsförderung, der sozialen Diagnostik, dem demografischen Wandel, den methodischen Fragen des Zugangs aber auch zu Diversity-Management, zu Arbeit und Armut sowie zur aktuellen Milieuforschung referieren.

Dank der freundlichen Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit können wir Ihnen diesen Bundeskongress zu einem „sozialen Preis“ anbieten.

Wolfgang Rometsch
Vorsitzender der DG-SAS

Prof. Dr. Heino Stöver
Fachhochschule Frankfurt

Montag, 22. November 2010

- 11.00 Uhr **Begrüßung**
Mechthild Dyckmans, Berlin
Wolfgang Rometsch, Münster
Heino Stöver, Frankfurt a. M.
- 11.30 Uhr **Wo hat Soziale Arbeit Zukunft?**
Silke-Birgitta Gahleitner, Berlin
- 12.15 Uhr **Soziale Arbeit als grundlegender Baustein interdisziplinärer Suchthilfe**
Wolfgang Heckmann, Magdeburg
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Forum 1**
bis 17.00 Uhr **Soziale Diagnostik – was ist der Stand?**
Dieter Röh, Hamburg
- Forum 2**
Früher Zugang zu riskant Konsumierenden – Stolpersteine & Strategien
Nadja Wirth, Münster
Sabine Bösing, Berlin/Osnabrück
- Forum 3**
Demografische Entwicklung in der Suchthilfe – Antworten der sozialen Arbeit
Irmgard Vogt, Frankfurt a. M.

Forum 4

Gesundheitsförderung Suchtkranker in der Haft

Heino Stöver, Frankfurt a. M.

- 17.00 Uhr **Burn-out in der sozialen Arbeit?**
Werner Reiners-Kröncke, Coburg
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Kulturelle Aktivität

Dienstag, 23. November 2010

- 09.00 Uhr **Diversity-Management in Prävention und Behandlung – Vom Umgang mit Unterschieden**
Martin Hafen, Luzern/Schweiz
- 10.00 Uhr **Arbeitslosigkeit – Armut – Sucht**
Dieter Henkel, Frankfurt a. M.
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **Soziale Konstruktion von Wirklichkeit – Was sagen uns die Sinusmilieustudien für die Prävention?**
Thomas Becker, Soest
- 12.30 Uhr **Abschließende Worte**
Wolfgang Rometsch, Münster
- 13.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Name, Vorname

Beruf

Dienststelle/Organisation

Adresse der Dienststelle

PLZ, Ort

Telefon/Telefax

E-Mail



Postkarte

DG-SAS
c/o Wolfgang Rometsch
LWL-Koordinationsstelle Sucht

48133 Münster

Anmeldung

Zum Bundeskongress der **DG-SAS** vom 22. bis 23.11.2010 in Frankfurt am Main

„Psychosoziale Interventionen in der Suchthilfe – Perspektiven der Sozialen Arbeit in Zeiten knappen Ressourcen“ melde ich mich hiermit verbindlich an.

Ich interessiere mich für das Forum 1 2 3 4
Alternativ interessiert mich das Forum 1 2 3 4
Ich wünsche eine Übernachtung ja nein

Bei einer Absage nach Ablauf der Anmeldefrist (**04. Oktober 2010**) bleibt der Tagungsbeitrag fällig. Mir ist bekannt, dass meine Daten für die Tagungsorganisation gespeichert werden und meine Adresse auf der Teilnehmerliste erscheint.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Wenn Sie die Anmeldung faxen möchten: 0251 591-5484